



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM

Stadt- und Ortsteilrat

- » Parkplatz am Turnplatz wird in Angriff genommen
- » 20 Jahre Freundeskreis...

Seite 2

Ortsgeschehen

- » „Elf Fraunde müsst ihr sein...“

Seite 5

Schule und Ortsgeschehen

- » Goodbye School
- » Die Landfrauen Stotternheim berichten

Seite 6

Sport

- » 25. Stotternheimer Langstreckenschwimmen

Seite 7

Panasonic weiht sein Logistikzentrum ein



Das nächste Logistikzentrum ist bereits in Bau.

War es schon seit längerer Zeit für jeden sichtbar und nur eine Frage der Zeit, so ist es seit dem 2. August offiziell: Panasonic ist das erste Unternehmen im Internationalen Logistikzentrum (ILZ), welches vom Standort Stotternheim zukünftig agieren wird. Mit rund 3.000 Produkten wird der Elektronikkonzern seine Kunden in ganz Deutschland, Österreich und Belgien beliefern. Waren zur Einweihung auch noch nicht alle Bereiche auf dem Gelände fertiggestellt und auch noch mehr Bauarbeiter als Feieryäste anwesend, so sprach nicht nur der Oberbürgermeister Andreas Bausewein von einem Kraftakt und einer tollen Leistung aller Beteiligten - von der Planung bis zur Umsetzung des Bauvorhabens. Er lobte in diesem Zusammenhang die Stadt-

verwaltung, bei der Mitarbeiter teilweise ihren Weihnachtsurlaub verschoben, und den Stadtrat für ein unkompliziertes Zusammenwirken. Auch Sven Munderloh, Managementdirektor bei Eurogate - dem Betreiber, sprach von einer Rekordzeit, denn seit der Planung bis zum heutigen Tag vergingen nur acht Monate. Eine Zeit, die für die Sanierung unseres Parkplatzes am Sportplatz, der bei der damaligen Anbindung des ILZ an das Abwassernetz teilweise als Lagerplatz diente und seither auf seine Wiederherstellung wartet, nicht ausreichte. Zu kompliziert?!

In dem 289 m langen, 212 m breiten und 10 m hohen Gebäude beschäftigt das Unternehmen auf 60.000 m² Fläche zurzeit ca. 65 Mitarbeiter, deren Zahl sich bis Jahresende auf 125 erhöht ha-

ben wird. Weitere 20.000 m² Fläche sind in den nächsten Jahren geplant. Weitere Arbeitsplätze stehen in Aussicht. Das zeigt ein Blick über die Straße, wo Netto sein Logistikzentrum errichtet, dessen Eröffnung im nächsten Frühjahr erfolgen soll. Auch die Schaeffler-Gruppe hält an ihren Ansiedlungsabsichten gleich neben Panasonic fest. Stotternheim ist durch seine zentrale Lage und direkte Autobahnanbindung ein Mekka für Investoren im Logistikbereich geworden. Zu wünschen für Stotternheim wäre der ein oder andere Arbeitsplatz für unsere Bürger bei den Unternehmen und eine hoffentlich positive Auswirkung auf die Entwicklung unseres Ortsteils.

Gerhard Schmoock

AUF EIN WORT

Der Begriff „Priorität“ kommt aus dem Lateinischen. Ein „prior“ ist der Vordere. Eine „Prioritätenliste“ gibt darüber Auskunft, was in der Vielfalt der Aufgaben und Anforderungen an vorderster Stelle steht, was also zuerst zu erledigen ist.

Nun wurde Erfurts Stadtverwaltung unter der Überschrift „Angelegenheiten der Ortsteile“ gefragt, was die Stadt unter anderem im Bereich des Sportstättenbaus für „prioritär“ erachtet (siehe Beitrag Seite 2). Eine neue Schulsporthalle in Stotternheim kommt in dieser Liste gar nicht vor. Für das Prestigeprojekt Steigerwaldstadion dagegen ist ein Großteil der zur Verfügung stehenden Mittel eingeplant. Und das, obwohl der (für diese Auskunft zuständige) Oberbürgermeister vor den letzten Kommunalwahlen pressewirksam versprochen hat, sich für die Schulsporthalle einzusetzen.

Es ist ein weiterer Mosaikstein in einem hässlichen Bild. Das Bild trägt die Züge einer Stadtverwaltung, die sich von den Fragen und Sorgen der Menschen - insbesondere in den Dörfern - verabschiedet. Auf dem Bild werden die (noch) funktionierenden Strukturen des Miteinanders, wie Vereine und Ortsteilräte, mit finanziellen Gestaltungsmöglichkeiten systematisch geschwächt. Und zu dem Bild passt, dass diese Selbstherrlichkeit der Verwaltung schwache Dörfer immer weniger stört. Die Überschrift über dem Bild lautet „divide et impera“. Es bedeutet: „teile und herrsche“. Auf die „Prioritätenliste“ Stotternheims gehört es, sich dagegen zu wehren, dass mit den finanziellen Mitteln der Dörfer in den Plattenbaugebieten etwas finanziert wird, was es faktisch gar nicht gibt.

Kurt Herzberg

Große Anfrage zu „Angelegenheiten der Ortsteile“: Schulsporthalle rückt in weite Ferne

Unter 39 Maßnahmen im Sportstättenbau, die aus Sicht der Stadtverwaltung dringlich sind, ist die seit Jahrzehnten dringend erforderliche Schulsporthalle für Stotternheim nicht enthalten. Das ist lediglich eine Erkenntnis aus der Antwort des Oberbürgermeisters auf die Große Anfrage der Stadtratsfraktion der Freien Wähler zu den „Angelegenheiten der Ortsteile“ (Drs. 0281/10). Der Stadtrat hat sie am 23. Juni, am letzten Tag vor den Sommerferien, beraten. Die 55 Seiten umfassende Antwort ist insgesamt recht aufschlussreich, wenn auch nicht immer zufriedenstellend.

Richtigerweise hat für die Stadt die Absicherung des Schulsports oberste Priorität. Wie sich aus der Auflistung selbst ergibt, fließen die mit weitem Abstand größten Beträge jedoch in das Steigerwaldstadion, einen Ersatzneubau für die Riethsporthalle und das Nordbad; insgesamt eine Summe, für die sich etwa 16 neue Dreifelderhallen bauen ließen. Weiter vorne, in der ersten von drei Prioritätsstufen ist das Jugendhaus Stotternheim eingeordnet, für das eine Komplexsanierung erforderlich sei. Die gilt es weiter mit Nachdruck einzufordern und zugleich auf den Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit einem Träger zu drängen. Gerade „schwierige“ Jugendliche brauchen einen Anlaufpunkt im Ort, wie auch der wieder anwachsende Vandalismus zeigt. Keinen weiteren Sanierungsbedarf sieht die Stadt zurzeit bei Bürgerhäusern. Das ist erstaunlich, weil es in dem mit knapp 143.600 Euro aufwendig sanierten Stotternheimer Bürgerhaus angeblich keine ausreichenden Fluchtwege gibt - jedenfalls nach Meinung

der städtischen Feuerwehr. Der Missstand wird sich ohne Geld nicht beheben lassen.

Einem Offenbarungseid gleicht die unmittelbare Mittelausstattung der Ortsteile. Die Investitionsmittel hat der Stadtrat von 2009 auf 2010 mehr als halbiert. Das mag der Finanz- und Wirtschaftskrise geschuldet sein. Entscheidender ist, dass die Summe ein Drittel geringer war als 2004, sich aber viel mehr Ortsteile diesen Rest teilen müssen. Auch die Kulturmittel liegen heute weit unter dem Ansatz von 2004. Das müsste nicht sein. Es sollte den Oberbürgermeister nachdenklich stimmen, dass die so genannten künstlich geschaffenen „neuen Ortsteile“ selbst diese spärlichen Kulturmittel teils nicht ausschöpfen.

Das ist auch kein Wunder, denn die Aufstellung der Vereine nach Ortsteilen zeigt, dass das Vereinsleben in den Dörfern blüht und in den Plattenbauquartieren dieser klassische gesellschaftliche Sektor völlig verodet ist. Für Stotternheim mit seinen 3.400 Einwohnern werden in der Antwort 22 Vereine aufgeführt, für den Herrenberg, Moskauer Platz und Wiesenhügel mit jeweils mehr als doppelt soviel Einwohnern einer oder zwei. Wie das Heimatblatt berichtete, tendiert dort auch die Wahlbeteiligung zu den Ortsteilgremien gegen Null. Und die Ortsteilbetreuung hat laut Antwort damit zu tun, den Leuten zu erklären, was die Ortsteilverfassung eigentlich soll. Dieser Unsinn, der die Erfurter Dörfer teuer zu stehen kommt, sollte beendet werden.

Text: Karl-Eckhard Hahn

Parkplatz am Turnplatz wird in Angriff genommen

Ende August, Anfang September soll der Bau des Parkplatzes am Turnplatz beginnen. Das hat der Sachgebietsleiter Stützpunkte der Erfurter Sportbetriebe, Thomas Gentzel, mitgeteilt. Mitte August hat dazu eine Vorortbegehung mit den beteiligten Baufirmen stattgefunden. Damit wird eine inzwischen ein Jahr alte Zusage eingelöst.

Gentzel kritisierte in diesem Zusammenhang den Kommentar „Auf ein Wort“ aus der Feder Aniko Lembkes in der letzten Ausgabe dieser Zeitung. Der Neubau des Parkplatzes ist nach Angaben des Sachgebietsleiters verschoben worden, weil zunächst die inzwischen erfolgte Abwasser-

anbindung fertiggestellt werden sollte. Sie war ursprünglich nicht vorgesehen. Mit der Reihenfolge will die Stadtverwaltung gewährleisten, dass der neue LKW-taugliche Belag „nicht gleich wieder zerfahren wird“, wie Gentzel mitteilte.

Tatsache bleibt allerdings, dass Oberbürgermeister Andreas Bausewein am 25. August 2009 anlässlich der Übergabe der Erfurter Landstraße die Sanierung des Parkplatzes bis Ende des letzten Jahres versprochen hatte. Das Heimatblatt hatte in der Ausgabe Oktober 2009 - Beitrag „Nach elf Monaten am Ziel“ - berichtet.

Karl-Eckhard Hahn

20 Jahre Freundeskreis Gau-Algesheim-Neudietendorf-Stotternheim

Stotternheim erwartet am ersten Septemberwochenende Gäste aus den beiden Gemeinden Gau-Algesheim und Neudietendorf. Während einer Jubiläumsveranstaltung im Saal der Feuerwehr soll an die Gründung des Freundeskreises Gau-Algesheim, Neudietendorf und Stotternheim vor 20 Jahren erinnert werden. Denn nicht alleine Deutschland feiert seine 20-jährige Wiedervereinigung, auch sonst reihen sich gerade im Ostteil unseres Landes die 20-Jahresjubiläen aneinander, die meist diesem Ereignis geschuldet sind. Seien es nun Firmen- bzw. Vereinsgründungen oder Kommunalpartnerschaften.

Im Rahmen des Besuchsprogramms wird Dr. Karl-Eckhard

Hahn am Sonnabend, 4. September, um 10:30 Uhr in der Kirche St. Peter und Paul einen Vortrag zur friedlichen Revolution in Stotternheim 1989/90 halten. Hahn, der von Haus aus Historiker und Mitglied der Historischen Kommission für Thüringen ist, hat in den letzten zwei Jahren mehrere einschlägige Archivbestände ausgewertet und etliche Zeitzeugeninterviews geführt. Er wird zeitlich einen Bogen von den Kommunalwahlen am 7. Mai 1989 bis zur Konstituierung des ersten demokratisch gewählten Gemeinderates am 5. Juni 1990 schlagen. Der Vortrag ist öffentlich, da er von allgemeinem ortsgeschichtlichem Interesse ist.

Text: Gerhard Schmoock

TERMINE IN STOTTERNHEIM

Seniorenfrühstück

Das Seniorenfrühstück findet immer am 1. Dienstag des Monats um 10:00 Uhr im Seniorenraum, Erfurter Landstraße 1, statt. Auf rege Teilnahme freut sich das Team.

Termine der Fahrbibliothek

20.09.
Karlsplatz/Kita
08:30 bis 08:50 Uhr
Geheimrat Goethe Straße/ Grund- und Regelschule
09:00 bis 09:45 Uhr
13.09.; 27.09.
Karlsplatz/Kita
16:15 bis 17:15 Uhr

Sprechzeiten Ortsteilverwaltung

Jeden Mittwoch
Ortsteilbetreuerin
Frau Seifert 15:00 bis 17:00 Uhr
Ortsteilbürgermeister
G. Schmoock 16:30 bis 18:00 Uhr
Ortsteilratsitzung
Mittwoch, 15. September 2010
19:30 Uhr, Ortsteilverwaltung

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE ST. PETER UND PAUL

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

05.09.: 9:30 Uhr
 12.09.: 14:00 Uhr Prüfungsgottesdienst Vikar Peukert
 19.09.: 10:00 Uhr Kreiskirchentag in Großbrembach, Busabfahrt: 8:45 Uhr
 26.09.: 9:30 Uhr mit Hl. Abendmahl
weitere Gottesdienste
 Freitag, 17.09.: 15:00 Uhr zur Goldenen Hochzeit Ehepaar Stolze
 Mittwoch, 29.09.: 19:00 Uhr Michaelisandacht mit anschließendem Filmabend

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Konfirmanden:
 dienstags 18:00 Uhr
 Vorkonfirmanden:
 mittwochs 18:00 Uhr
 Bibelkreis: dienstags 20:00 Uhr
 Gemeindegemeinderat:
 Dienstag, 28.09., 19:30 Uhr
 Seniorennachmittag:
 mittwochs 14:00 Uhr (14-tägig 08. und 22.09.)
 Junge Gemeinde:
 freitags 17:30 Uhr
KIRCHENMUSIK
 Donnerstag:
 20:15 Uhr Walter-Rein-Kantorei

(nicht am 23.9.)
 Freitag: 15:45-17:30 Uhr
 Musicalprobe: Mini- und Maxispitzen + Jugendchor nicht am 24.09., genaue Uhrzeiten nach Absprache
 Samstag, 11.09., 17:00 Uhr:
Konzert des Erlanger Walter-Rein-Chores
WEITERE VERANSTALTUNGEN
 Samstag, 04.09., 14:00 Uhr: 3. Stotternheimer Indiaka-Turnier: im Pfarrgarten
 Dienstag, 14.09., 19:00 Uhr: Elternabend Vorkonfirmanden

Mit dem Himmel beschenkt

Herzliche Einladung zur diesjährigen Bistumswallfahrt zum Erfurter Domberg am 19.09.:

09:15 Uhr Einstimmung

09:30 Uhr Wallfahrtshochamt

12:00 Uhr Zwischenveranstaltungen

14.00 Uhr Feierstunde

An diesem Tag findet in Stotternheim kein Gottesdienst statt. Wer eine Fahrgelegenheit braucht, meldet sich bei Familie Herzberg (Tel: 60913) oder trägt sich in die Liste in der Kirche ein.

ÖKUMENE

Mutter-Kind-Treff:

Mittwoch, 09:30 Uhr im evangelischen Gemeinderaum

KONTAKT

St. Peter und Paul:

Pfr. Kristóf Bálint
 Karlsplatz 3
 99195 Stotternheim
 Tel.: 036204/ 52000
 e-mail: pfarramt@kirche-stotternheim.de oder Dr. Bernd Schalbe
 Tel. 5 23 25; e-mail: bs@schalbe.de

St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):

Pfarrer Scheitler
 Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,
 Tel. (03 61) 7 31 23 85,
 Fax: (03 61) 7 31 22 25
 e-mail: j.scheitler.erfurt@t-online.de
 oder Hr. Sonntag, Tel. 6 08 41 oder Fr. Wipprecht, Tel. 5 13 45

Fahrradgottesdienst am 26. September

Alle Stotternheimer, Schwerborner und Nödaer mit ihren Gästen sind herzlich eingeladen, unmittelbar nach dem Abendmahlsgottesdienst auf ihr Rad zu steigen (bitte schon zur Kirche mitbringen) und sich unter fachkundiger Leitung von Dr. Hahn auf eine Fahrt zu machen, die bereits im Heimatblatt 6/2010 (S.5, siehe auch www.Kirche-Stotternheim.de) vorgestellt wurde. Während dieser Tour (Dauer ca. 4 Stunden) werden wir im Werningshäuser Kloster zu Mittag essen (Kosten: 6,- €), uns das Kloster ansehen und bei hoffentlich angenehmen Radfahrwetter viele gute Eindrücke gewinnen. Wegen des Mittagessens bitte anmelden (Liste in der Kirche, per Mail, Telefon oder im Pfarramt). Wir freuen uns auf Sie. Herzliche Einladung.



Musical mit Kinder- und Jugendchor aus Stotternheim und Buttstädt

Eine Hochzeit – schön, aber im Grunde nichts Besonderes. Oder – vielleicht doch? Am Samstag, 18. September, 17.00 Uhr laden ca. 30 Kinder und Jugendliche aus Stotternheim und Buttstädt Groß und Klein herzlich zu einer ganz besonderen „Hochzeit“ in die Stotternheimer Evang. Kir-

che St. Peter und Paul ein, bei der etwas Merkwürdiges und Geheimnisvolles während der Feier passieren und ein ganz besonderer Gast erwartet wird. Die Kinderchöre der beiden Kirchengemeinden, unterstützt von einem kleinen Musikerensemble, singen und spielen gemeinsam das Mu-

sical „Die Hochzeit zu Kana“ von Hella Heizmann, einstudiert mit den Kantorinnen Manuela Backeshoff-Klapprott, Carolin Bergmann und dem Musicalteam. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird erbeten.

Manuela Backeshoff-Klapprott

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

Jeden **Sonntag** 9:00 Uhr Hl. Messe außer 19.09. wegen Bistumswallfahrt (s.u.)
Dienstags, 18:00 Uhr Anbetung
Donnerstags, Hl. Messe: 16.9., 15:00 Uhr, sonst s. Aushang

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Seniorennachmittag:
 Donnerstag, 16.09., 15:00 Uhr
Ministrantenstunde
 nach Absprache
Pfarrgemeinderat:
 Montag, 06.09., 19:30 Uhr

Pfarrer Scheitler ist vom 05. bis 28.09. im Urlaub. Herr Braun ist in dringenden Fällen erreichbar unter 0175 9119836

Anzeigen

SCHNEIDER

INNOVATIVE HAUSTECHNIK & BADKONZEPTE



Schneider GmbH · Am Herrengartenweg 14 · 99195 Nöda

Wohlgefühl und Wärme
 für Ihren Wohn(t)raum

Tel.: 036204-50834
 Fax: 036204-52543

info@erfurter-haustechnik.de
 www.erfurter-haustechnik.de

BLUMENBOUTIQUE

Yvonne
 Meisterbetrieb

Jetzt ist beste Pflanzzeit!

- Individuelle Beratung
 - Pflanzen aus Regionalen Anbau
 - Kostenl. Hol- und Bringeservice für Balkonkästen

Telefon: 036204 - 70453

Männer für viele Gelegenheiten

Die Stotternheimer Schulmeister

Bereits Luther forderte eine Schulpflicht für alle Kinder (d. h. auch für Mädchen), egal welchen Standes. Viele protestantische Regenten nahmen sich noch im gleichen Jahrhundert dieser Sache an, während es in den katholischen Gebieten noch bis Ende des 18. Jahrhunderts dauerte. Sehr erfreut waren die Eltern nicht darüber, denn nun fehlten ihnen die Kinder als Hilfskraft bei den täglichen Arbeiten in der Wirtschaft. Auch für die Kinder war es schwer, denn sie mussten Schule und Hilfsdienst vereinbaren. Meist war es dann das Lernen, das zurückgesteckt werden

musste und das drückte sich in den schulischen Leistungen aus, wenn keine Zeit für Hausaufgaben und Lernen vorhanden war.

Der erste urkundlich nachweisbare Schulmeister in unserem Dorf war Melchior Kaufmann. Bereits während des 30jährigen Krieges (1618 - 1648) wurden die Dorfkinder getrennt unterrichtet, vom Schulmeister die Jungen und vom Kantor die Mädchen. Die Besoldung zahlte ausschließlich die Kirche, der auch beide Schulhäuser gehörten. Erst später wurde die politische Gemeinde unterhaltspflichtig. Neben seinem Gehalt als Lehrer, standen

dem Schulmeister Einkünfte aus kirchlichen Tätigkeiten zu: 5 Groschen bei einer ehelichen Knabentaufe, 15 Gr. bei einer unehelichen Knabentaufe, 2 Groschen 6 Pfennig für das Schreiben des „Gevatterbriefes“ zu einer Taufe, 5 Groschen bei einer Beerdigung mit Segen, 10 Groschen bei einer Beerdigung mit Trauerrede, 15 Groschen bei einem Begräbnis mit Predigt, 5 Groschen das Schreiben eines Lebenslaufes, 1 Taler 18 Groschen 9 Pfennig bei Hochzeiten von Reichen, 1 Taler 7 Groschen 6 Pfennig bei Hochzeiten im Mittelstand, 28 Groschen bei Hochzeiten von Ar-

men. Von den Konfirmanden erhielt er ein freiwilliges Geschenk beim Austritt aus der Schule. Vertraglich standen ihm aus den Kirchenkronleuchtern die Wachskerzenstumpfen zu.

Der Schulmeister wohnte mietfrei im Schulhaus und hatte weder Wachen; Fronen noch Abgaben zu leisten. Die Anspanner des Dorfes waren verpflichtet, die zur Knabenschule gehörenden Felder zu pflügen und alle nötigen Fuhren kostenfrei zu erledigen. Auch das Vieh des Schulmeisters war abgabefrei und ohne Hirtenlohn. Zudem standen ihm eine Gemeindegewiese am Schwansee, zwei Krautländer am Entenpfuhl und am Pfaffengehege sowie die Nutzung eines Teils der Baumschule frei zu. Bevor er die Baumschule gab, durfte er die Obstbäume auf dem Friedhof nutzen und auch deren Holz verwenden.

Für die Jahrhunderte nach dem 30jährigen Krieg ist ein kompletter Nachweis der tätigen Schulmeister vorhanden: Valentin Wolf (+1666), Joh. Michael Altenburg (tätig 1666-1695), Joh. Salomo Meder (1696-1720), Joh. Michael Hercher (1720-1750), Joh. Andreas Henneberg (1750/51), Joh. Heinrich Grobe (1751-1806), Heinrich August Andreä (1806-1839), Georg Christian Böhmel (1839-1847), Gottfried Rud. Eduard Reinhardt (1847-1879). Im Jahre 1702 unterrichtete Salomo Meder 46 Jungen zwischen 5 und 15 Jahren. 1853 wurde für die Ober- und Mittelklassen der getrennte Unterricht abgeschafft, nur für die kleinen Kinder blieb dieser bestehen.

Karola Hankel-Kühn

Anzeigen

Heute möchte ich DANKE sagen!!

Vielen Dank, auch im Namen meiner Eltern, an meine Großeltern, meine Verwandten, Freunde und Nachbarn für die tollen Geschenke und Geldzuwendungen zu meiner Schuleinführung.

Eure Laura Haberlander



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten möchten wir auf diesem Weg herzlich danken für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Vermählung.

Stefanie (geb. Rauch) und Mario Feukert
Stotternheim/Weimar, August 2010

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Roch, Helga
03.09. - 78 Jahre
Held, Karl
05.09. - 80 Jahre
Brüheim, Ingeborg
09.09. - 76 Jahre
Pokel, Gerhard
09.09. - 67 Jahre
Nöller, Charlott
11.09. - 81 Jahre
Haitsch, Irene
14.09. - 84 Jahre

Stieg, Arno
14.09. - 75 Jahre
Dietrich, Harri
16.09. - 73 Jahre
Bauer, Margrit
17.09. - 73 Jahre
Meitzner, Bärbel
17.09. - 69 Jahre
Hopfmann, Eleonore
18.09. - 70 Jahre
Schulze, Monika
18.09. - 69 Jahre

Beier, Brigitte
20.09. - 80 Jahre
Oeckel, Horst
20.09. - 72 Jahre
Görner, Roland
21.09. - 71 Jahre
Rottstädt, Arthur
21.09. - 97 Jahre
Hameister, Ingrid
23.09. - 72 Jahre
Ritze, Roswitha
23.09. - 68 Jahre

Riedel, Ute
24.09. - 70 Jahre
Rottländer, Helmut
24.09. - 77 Jahre
Rudolph, Linda
24.09. - 74 Jahre
Huck, Renate
25.09. - 70 Jahre
Schwabe, Gerda
26.09. - 86 Jahre
Wipprecht, Gerta
26.09. - 82 Jahre

Knacker, Brigitte
27.09. - 74 Jahre
Ritze, Erna
27.09. - 85 Jahre
Schmidt, Elli
27.09. - 84 Jahre
Möller, Gisela
28.09. - 71 Jahre
Witzleb, Gerhardt
29.09. - 84 Jahre



„Elf Freunde müsst ihr sein ..“

Ein Fußballfest der Kirchengemeinden Nöda, Schwerborn und Stotternheim am 24. Juli 2010 in Nöda

Es ist kurz vor 10 Uhr am Sonnabendmorgen des 24. Juli. Immer mehr Fußballbegeisterte treffen auf dem Sportplatz in Nöda ein. Die Linien werden frisch nachgezogen, die Tore in Position gerückt, Kuchen geschnitten und Biertischgarnituren am Spielfeldrand aufgestellt. Die Vorbereitungen für das Fußballturnier der Kirchengemeinden sind in vollem Gange. Alle packen mit an. Frauen und Männer aller Altersklassen haben sich getroffen, um miteinander Fußball zu spielen.

Nach einer gemeinsamen Andacht wurde um 11.00 Uhr das erste Spiel angepfiffen. Die Frauenmannschaft hatte den Eröffnungsanstoß des Turniers. Auch wenn der Spielmodus „Jeder gegen Jeden“ hieß, war es ein Miteinander. Jeweils 15 Minuten wetteiferten in den Mannschaften Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren, der Kirmesvereine, der Sportvereine und der (Kirchen-)Gemeinden aus Nöda, Schwerborn und Stotternheim gemeinsam um den Erfolg. Zwischen den Spielen konnten sich die Teilnehmer zu-

sammen mit den Fans bei Kaffee und Kuchen, mit Bratwürsten oder an der „Bar“ stärken.

Am Ende ging die ökumenische Mannschaft der „Kirmesvereine und Kirchengemeinden“ nach fairen und leidenschaftlichen Spielen als Sieger vom Platz. Die jugendlich-dynamisch aufspielenden „Alten Herren“ und die „Löschmannschaft“ erkämpften sich die Plätze 2 und 3. Wäre ein Titel für den originellsten Namen vergeben worden, hätte ihn mit Sicherheit die Mannschaft „Kreuzbandriss“ erhalten. Der Name wurde spontan gewählt, nachdem sich herausstellte, dass sich jeder - des mehrheitlich aus Judokas bestehenden Teams - bereits einen Kreuzbandriss zugezogen hatte.

In entspannter Sommerferienstimmung feierten die Menschen der drei Gemeinden ein gemeinsames und fröhliches Fußballfest. Dabei stand das Miteinander der Spielerinnen, Spieler und „Fans“ im Vordergrund. In der Hoffnung, dass diese Begegnung die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen und in den

Orten weiter fördern und vertiefen konnte, sei allen Beteiligten gedankt, die durch ihren sportlichen Einsatz, ihr Engagement, ihre Unterstützung und ihre Mitarbeit zum Gelingen dieses Fußballfestes beigetragen haben.

Herzlicher Dank gilt auch den Sponsoren und Förderern, ohne deren Spenden und Unterstützung dieses Fest so nicht hätte stattfinden können: Autohaus

Kornmaul GmbH, Bäckerei und Konditorei Triebel, Brauerei Weimar-Ehringsdorf GmbH, Globus Erfurt-Mittelhausen, MKM Cars GmbH, Rosenbrauerei Pößneck GmbH, Schlieffke GmbH & Co. KG und TSK Automatisierung GmbH. Es hat sich gezeigt, wenn Freunde zusammenarbeiten, dann kann viel bewegt und umgesetzt werden.

Text: Gunnar Peukert

Anzeigen



*Der Himmel auf Erden war für uns der Tag der Hochzeit.
Auf diesem Wege möchten wir uns bei unseren Eltern,
Kindern, allen Verwandten, Bekannten und Freunden für
die Glückwünsche, Blumen und Geschenke
ganz herzlich bedanken.*

*Besonderer Dank gilt denen, die durch Ihr besonderes
Engagement diesen Tag für uns unvergesslich gemacht haben.*

Simone & Kai Steinrück
Stotternheim, Juli 2010

Anzeigen

schrift & grafik design
THOMAS KREY

Gestaltung - Ausführung - Grafikmontage
Anzeigen - Plakate - Geschäftspapiere
Schilder - Planen - Fahrzeugbeschriftungen
Folienschriften - Textildruck - Digitaldruck

Pfarrer-Bartsch-Ring 3 - 99195 Erfurt-Stotternheim

Telefon 0172 - 36 40 652

Die Landfrauen Stotternheim berichten

Text: Landfrauen Stotternheim

Die Stotternheimer Landfrauen berichten über ihre Aktivitäten in den ersten Monaten dieses Jahres: Nach dem harten, schneereichen Winter ging unsere erste Fahrt zum Frauentag in den noch verschneiten Harz, nach Bad Sachsa. Bei schönem Wetter und gutem Programm verlebten wir einen interessanten und erlebnisreichen Tag. Unsere Kegelrunde traf sich 14-tägig bis Ende April. Nun hoffen wir auf besseres Wetter, damit wir Wanderungen und Fahrradtouren unternehmen können.

Den Anfang dazu haben die Kegeldamen der Landfrauen am Pfingstdienstag gemacht. Bei sehr schönem Wetter mit strahlendem Sonnenschein unternahmen wir eine Fahrt durch unsere Flur. Der Senior des Renault-Autohauses, Heinz Kornmaul, holte uns um 10 Uhr mit seinem alten „Lanz“ samt Hänger ab und los ging es! Am Barkhäuser Turm Rast mit Sektfrühstück, dann durch den Schwanseer Teich bis Großrudstedt. Dort wurden wir schon bei „Kalle“ zum Mittagessen erwart-

et. Mit vollem Magen und guter Laune ging es durch die schöne, maigrüne Natur zur Gramme-Mühle, durch Alperstedt zurück nach Stotternheim. Die Landfrauen möchten sich ganz herzlich dafür bedanken, dass uns Herr Kornmaul diesen erlebnisreichen Tag ermöglicht hat.

Ende April wurde, wie es schon jahrelanger Tradition entspricht, die Maikrone geschmückt. Einige Frauen haben zur Messe „Reiten, Fischen, Jagen“ die Kinderbetreuung übernommen. Selbstverständlich haben wir traditionell eine Muttertagsfahrt am 10. Mai durchgeführt. Während der Schulzeit wird von jeweils zwei Landfrauen der Handarbeitsunterricht in der Schule Stotternheim übernommen. Am 12. Juni waren die Landfrauen mit Kaffee und Kuchen wieder im Landtag vertreten. Am 17. Juni erkundeten wir den (im „Heimatblatt“ von Juni vorgestellten) neuen Radweg mit unseren „Drahteseln“. Bei einer Fahrt am 8. Juli nach Hessen besuchten wir die Sehenswürdigkeiten rund um den Edersee.



Goodbye School

Text: Anna Borowsky/Foto: Regelschule Stotternheim

Am 11.06.2010 war es so weit: 10 Jahre Schule vorbei, Abschluss geschafft.

In den vergangenen Jahren haben wir für unsere Zukunft viel gelernt und auch sehr viel Freude miteinander erlebt. Jedoch beginnt nun für uns alle ein neuer Abschnitt. Wir wünschen allen Absolventen viel Erfolg und Glück für den weiteren Lebensweg. Einen besonderen Dank möchten wir noch einmal allen Lehrern und Eltern aussprechen, von denen wir so große Unterstützung erfahren haben.

Klasse 10 der Regelschule Stotternheim.

„Kornblume e.V.“ dankt für Unterstützung zum 80. Gründungsjubiläum

Der Vorstand der Kleingartenanlage „Kornblume“ e.V. möchte sich im Namen aller Mitglieder für die Unterstützung unseres Gartenfestes am 21.08.2010 anlässlich unseres 80 jährigen Bestehens bei allen Spendern recht herzlich bedanken: aktiv fit Christina Tappert; Autohaus Kornmaul; Blumenhaus Braß&Schmidt; Containerdinst

Schlieffe; Dipl. Med. Gabriele Stübling; Dipl. Med. Michael Kellert; Christiane Rang; Globus Baumarkt Erfurt Linderbach; Globus Markt Mittelhausen; MKM Cars GmbH; Sparkasse Mittelthüringen; Zahnarztpraxis Dr. I.M. Leder; Gärtnerei Schneider Mittelhausen; Die Frische-Bäcker Güpke&Hoschkara.

Rolf Helmis

Direktor Dr. Rainer Jung im Interview: Regelschule will „Eigenverantwortliche Schule“ werden

Text: Carmen Frey

Herr Dr. Jung, Sie leiteten im letzten Schuljahr das Sportgymnasium in Oberhof, welche Gründe brachten Sie wieder nach Stotternheim an die Regelschule?

Neue Aufgaben stellen stets eine Herausforderung dar, so war es auch in meinem Fall mit der Leitung des Sportgymnasiums. Diese Abordnung weckte mein Interesse, forderte viel Neues ab, Aufgaben kamen hinzu, die mir viel Freude bereiteten. Jedoch brachten mich persönliche Gründe wieder nach Stotternheim. Ich freue mich, wieder hier zu sein und mit meinen Kollegen weitere Projekte voran zu bringen.

Wie viel Schüler besuchen derzeit die Regelschule?

173 Schülerinnen/Schüler in 11 Klassen.

Welche Projekte stehen in diesem Schuljahr an?

Wir haben uns für das Entwicklungsvorhaben „Eigenverantwortliche Schule“ angemeldet. Weitere Höhepunkte in diesem Schuljahr sind die Kunstausstellungen der 7. Klassen. Die erste findet am 7. Oktober 2010 in der Ortsteilverwaltung statt. Einen großen Stellenwert nimmt auch das Projekt „Berufsfindung“ ein. Wir werden regelmäßig über den Stand unserer Projekte berichten.

Anzeigen

Deine Fahrschule in Stotternheim.



**FAHRSCHULE
MARTIN LANGER**

Führerschein der Klassen B und BE

(Anmeldung Di. und Do. 17:00 bis 19:00 Uhr)

Nachschulungskurse » Automatikausbildung

Motorradausbildung » Anhänger Ausbildung

Telefon: 036204.51199 oder Mobil: 0172.7656507

Martin Langer » Karlsplatz 17a » 99195 Erfurt-Stotternheim



25. Stotternheimer Langstreckenschwimmen

Text/Foto: Gerhard Schmoock

Ein ganz besonderes Jubiläum fand am letzten Juliwochenende im Stotternheimer Strandbad statt. Zum 25. Mal wurde hier das Stotternheimer Langstreckenschwimmen ausgetragen, welches traditionell als 5. und letzte Station der Freiwasserschwimmer zum Thüringen-Cup gehört. Begonnen hatte die Veranstaltung mit einer Neuerung. Am Freitag starteten 33 Athleten beim so genannten Aqua-Run Wettbewerb (1.000 m Schwimmen und 5 km Laufen um den See) bei einer Wassertemperatur

von 22 Grad, und am Samstag nahmen insgesamt 339 Teilnehmer die verschiedenen Distanzen in Angriff. Hierbei konnte man sich für 1 km, 2 km oder 5 km entscheiden. Wer es etwas ruhiger angehen wollte, konnte beim 500 m Schwimmen für Jedermann an den Start gehen.

Ältester Teilnehmer war mit 72 Jahren Friedrich Patzelt vom VfL 190 Gera, der auf der 1.000 m Strecke an den Start ging und diese in 30,26 min zurücklegte. Die Siegerzeit von Michael Jornitz vom ESSC in der Altersklasse 20

betrug hier 13,57 min. Aber dabei sein ist alles, denn es geht den meisten doch nur darum, eine außergewöhnliche Strecke zu meistern. Den Startschuss für diese Strecke gab übrigens der Oberbürgermeister der Stadt Erfurt, Andreas Bausewein, der sich die Jubiläumsveranstaltung ebenfalls nicht entgehen ließ und allen Teilnehmern und der Veranstaltung viel Erfolg wünschte. Und auch Peter Zaiß, Geschäftsführer der Stadtwerke, stand dem in nichts nach und schickte die Teilnehmer auf die 2.000 m Strecke.

Der Gesamtleiter der Veranstaltung, Uwe Richter von der DLRG, seit 20 Jahre dabei, sprach von einem erfolgreichen Jubiläum und davon, dass es sicherlich nicht das letzte dieser Art im Stotternheimer Strandbad gewesen sei. Christian Hansmann, mehrmaliger Deutscher-25 km-Meister, der durch die Veranstaltung führte, fügte außerdem hinzu: „Für mich hat die Faszination Langstreckenschwimmen ihre Wurzeln in Stotternheim. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum.“

Zukunftsperspektiven für den Fußball

Mit der Zusammenlegung des SFV Fußball Erfurt und dem KFA Fußball Sömmerda entsteht 2012 der Fußball-Großkreis KFA Erfurt/Sömmerda. Die höchste Spielklasse des neuen KFA wird dann die Kreis-Oberliga sein. Sie löst nach zwei Jahren die heutige Regionalklasse 4 (ehemalige Bezirksliga) ab. Unter der Kreis-

Oberliga wird die Kreisliga (aus Stadtliga Erfurt und Kreisliga Sömmerda) entstehen und darunter territorial die einzelnen Kreisklassen. Das spielerische Niveau wird sich besonders in den beiden oberen Klassen erhöhen und den Zuschauern interessante und spannende Derbys bieten.

In diese Phalanx müssen wir

als TSG Stotternheim hinein, in den noch haltenden Zug einsteigen. Mit Unterstützung der anwachsenden Zuschauerzahl muss unsere 1. Männer in dieser Spielserie (2. Stadtklasse) und in der nächsten (1. Stadtklasse) jeweils den Aufstieg erkämpfen und so den Sprung Kreisliga anvisieren. Das sind wir perspekti-

visch auch unserem erfolgreichen Nachwuchs schuldig. Vielleicht werden wir auch so für manchen Stotternheimer Unternehmer als Werbeträger interessant, denn zurzeit sind Sponsoren sehr rar und wir finanzieren die hohen Unkosten fast nur über Mitgliedsbeiträge.

Bernd Donath

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortsteilbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortsteilrat
Erfurter Landstraße 1
99195 Stotternheim
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92
mail@leman-online.de

Redaktion:

Kirmesverein Stotternheim 2002 e.V., Ortsteilrat, für Beiträge politischer Parteien und Vereine sind diese selbst verantwortlich,
Fon: 03 62 04.5 23 08
Redaktionsschluss 15.09.2010

Layout:

LEMANI

Anzeigen:

Inserenten
LEMANI
mail@leman-online.de
www.lemani-online.de

Druck:

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand Straße 16
07552 Gera
Auflage: 1500 Exemplare

Anzeigen

Ihr Dodge-Partner im Herzen von Thüringen



© by CMAC

MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Ihr Chrysler & Jeep-Partner im Herzen von Thüringen

© by CMAC



MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de



„Schreiben Sie doch mal einen Roman ...“

Unheilig oder heilig? – Die DDR-Literatur

Text: Gunnar Peukert / Foto: T. Heinrich

Als Lutz Rathenow am 11. August in der Stotternheimer Kirche ans Pult trat, begann die Suche nach dem Heiligenschein der DDR-Literatur. Der DDR-Oppositionelle und Schriftsteller streifte quer durch literarische Werke und Zeiten, kratzte am Heiligenschein und polierte ihn an anderer Stelle auf.

Da auch die Geisteswissenschaften vom kontrollierten Geist geprägt waren, kam der Literatur eine Art „Ersatzaufgabe“ zu. Im literarischen Spagat waren die Grenzen zwischen Veröffentlichung und Zensur zu

überbrücken. Die Frage der Anpassungsfähigkeit an das bestehende System machte selbst vor den Schriftstellern nicht halt. Und so verwundert es nicht, dass der Autor das tägliche Zeitunglesen auf den Satz brachte: „Es reichte ein Blick in die Zeitung; Lektüre war nicht nötig.“ Mit der „Debität der DDR-Regierung“, so Lutz Rathenow, ging der Verlust ihrer Sprachfähigkeit und die fehlende Bereitschaft bzw. die Unfähigkeit einher, Worte für die bestehenden Probleme zu finden. Doch je undeutlicher die staats-tragende Führung wurde, umso

wortreicher und lauter wurde der Protest.

Um diese klaren Worte zu verhindern, riet man Lutz Rathenow einmal: „Ziehen Sie sich einfach zurück und schreiben Sie doch mal einen Roman.“ Er schrieb weiter, aber einen Roman schrieb er nie. Seine Werke sind das Tagebuch seiner Geschichte, mit denen er sich auch nach 1989 unermüdlich für die Erhellung der (DDR-)Geschichte einsetzte. Nicht nur in der Kinderbuchlesung vor Schülern des Evangelischen Ratsgymnasiums Erfurt am 12. August sprang sein

sprachlich-kritischer Geist ins Ohr. Die Sprache und das Nachdenken über die Sprache sind Lutz Rathenow ein wichtiges Anliegen. Er forderte dazu auf, nicht zu versprachlosen, sondern die Sprache, die Sprachformen und ihre Sprecher wieder sprachfähig zu machen.

Informationen zur nächsten Veranstaltung am 5. Oktober und einen Mitschnitt des Vortrags von Lutz Rathenow zum Anhören finden Sie unter:

www.kirche-stotternheim.de/Vortragsreihe.

Walter-Rein-Chor Erlangen gibt Gastkonzert in Stotternheim

Text: Manuela Backeshoff-Klapprott

Herzliche Einladung zu einem Konzert des Walter-Rein-Chores Erlangen am Samstag, 11. September, 17 Uhr in die Stotternheimer Evang. Kirche St. Peter und Paul. Der über 50 Mitglieder zählende gemischte Chor probt unter seinem Chorleiter Jürgen Klante vorwiegend zeitgenössische Chorliteratur (Evergreens

und heitere Melodienfolgen aus bekannten Operetten und Musicals) aber auch Chorsätze aus Klassik und Romantik sowie einschlägige sakrale Chormusik. Im Jahre 2006 beging der Chor sein 125 jähriges Bestehen mit einem umfangreichen Festprogramm, zu dem die ebenfalls nach dem in Stotternheim gebürtigen Kom-

ponisten Walter Rein benannte Kantorei der Evangelischen Kirchgemeinde Stotternheim einen Gastbesuch unternahm und seit langem guten Kontakt zu diesem Chor pflegt. Der Eintritt zum Konzert ist frei, eine Kollekte wird erbeten.

Anzeigen

Kirmes Stotternheim
vom 14. bis 17. Oktober 2010

Mittagstisch zum Frühschoppen
Gulasch mit Klößen für 5,50 €



Vorbestellung unter 036204.52308
www.kirmes-stotternheim.com

Anzeigen

Zusammen neue Wege finden

Individuelle Wünsche sind bei uns gern gesehene Herausforderungen. Sie fördern gemeinsame Stärken und innovative Lösungen.

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16 · 07552 Gera
Telefon: 03 65/7 37 52-0 · Telefax: 03 65/7 10 65 20

Geschäftsstelle Erfurt/Weimar
Friedrich-List-Straße 36 · 99096 Erfurt
Telefon: 03 61/5 98 32-0 · Telefax: 03 61/5 98 32 17

E-Mail: info@druckhaus-gera.de
Internet: www.druckhaus-gera.de

Schlieffe
Containerdienst
GmbH

(03 62 04) 5 28 88